

# Akten

der

Stadtverwaltung Stolp (Pom.)

betreffend

*Cicka*

*Joseph Moritz Arnold Haupt 6*  
*Ernst Moritz Arnold Str.*

ARCHIWUM PAŃSTWOWE W KOSZALINIE  
ODDZIAŁ W SŁUPSKU

Nazwa zespołu: AKTA MIASTA SŁUPSKA  
(MAGISTRAT STOLP)

NR ZESPOŁU: 6

LICZBA STRON:

SYGNATURA

*7699*

Gruppe

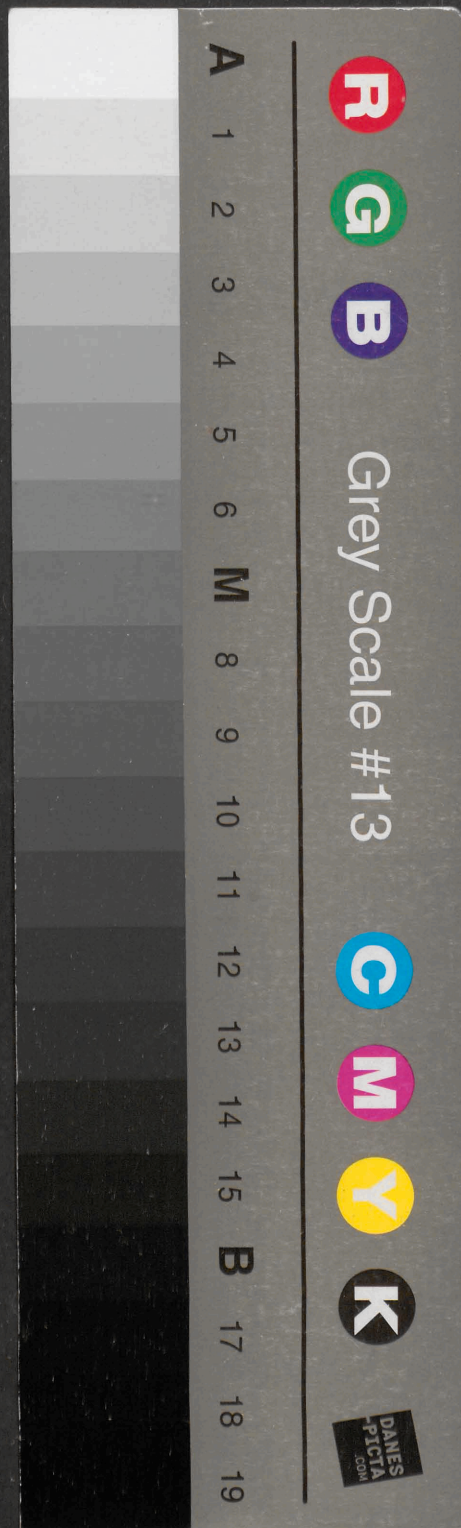
Nummer

Ziffer

Band

Angefangen den

Geschlossen den





# Inhaltsverzeichnis.

1

Datum	Inhalt des Schriftstücks	Fol.		Bemerkungen
		von	bis	
53	Handbbl. f. Straßsaßung färlar	65		
54	Handbbl. - Zügnwefen	66		
55	Zügnwefen	67		
56	Zügnwefen	68		
57	Anfänger an Straßsaßung	69		
58	Zügnwefen u. Straßsaßung färlar	70		
59	Anfänger Zügnwefen	71		
60	Zügnwefen u. Straßsaßung färlar	72		
61	Anfänger d. Zügnwefen u. Straßsaßung färlar	73		
62	Zügnwefen färlar	74		
63	Zügnwefen färlar u. Straßsaßung färlar	75		
64	Anfänger an Straßsaßung färlar		105	
65	Automobil-Verkehr	106		
66	Verkehr	107		
67	Verkehr u. Straßsaßung färlar	108		
68	Anfänger f. Anfänger	109		
69	Straßsaßung färlar	110		
70	Zügnwefen u. Straßsaßung färlar	111	112	
71	Verkehr	113		
72	Verkehr u. Straßsaßung färlar	114		
73	Straßsaßung färlar u. Verkehr	115		
74	Verkehr	116		



## Inhaltsverzeichnis.

Datum	Inhalt des Schriftstücks	Fol.		Bemerkungen
		von	bis	
1	Entw. Wassungsbegeben bei Abg. mit Leinwandbaffungen.	1	-	
2	Entw. Anweisung der Trüffelsgründe mit Faserfingergängen	2	-	
3	Entw. Ent. der Wassungsbegeben über Trüff. faserfingergänge	3	-	
4	Entw. Anweisung der Trüffelsgründe für den	4	-	
5	Entw. Zier- und Leinwandbegeben für Trüffelsgründe	5	-	
6	Entw. Entwurfstellung zum 1. 4. u. 1. 10. jährl. Faser	6	-	
7	Trüffelsfaserfingergänge	7	8	
8	Trüffelsfaserfingergänge v. 6. 2. 26	9		
9	Anweisung der Trüffelsfaserfingergänge zum 1. 4. u. 1. 10. jährl. Faser	10	15	
10	Trüffelsfaserfingergänge	11		
11	Wassungsbegeben	12	14	
12	Trüffelsfaserfingergänge	16		
13	Anweisung der Trüffelsfaserfingergänge	17		
14	Trüffelsfaserfingergänge zum 1. 4. u. 1. 10. jährl. Faser	18		
15	Anweisung der Wassungsbegeben	19		



# Inhaltsverzeichnis.

Datum	Inhalt des Schriftstücks	Fol.		Bemerkungen
		von	bis	
75	Arbeitsauftrag	117	118	
76	Kraftscheidung Fußkraft	119		
77	Kraftscheidung Kraftkraft	120	121	
78	Kraftscheidung Kraftkraft	122		
79	Kraftscheidung Fußkraft	123	in 71	
80	Kraftscheidung der Fußkraft	124		
81	Kraftscheidung für Kraftkraft	125	135	
82	Kraftscheidung Kraftkraft	136		
83	Kraftscheidung Kraftkraft	137	139	
84	Kraftscheidung Kraftkraft	140		
85	Kraftscheidung Kraftkraft	141		
86	Kraftscheidung Kraftkraft	142		
87				
88				
89				
90				



Inhaltsverzeichnis.

Datum	Inhalt des Schriftstücks	Fol.		Bemerkungen
		von	bis	
16	Abfüßene Gubische Straßgesetzgebung	20		
17	Interimistische Kaiserliche Straßgesetzgebung.	21		
18	Entwürfe der Straßgesetzgebungen von 1818 bis 1820	22		
19	Verfassungsentwurf mit Straßgesetzgebung nach Österreich	23		
20	Verfassungsentwurf nach Straßgesetzgebung nach Österreich	24		
21	Verfassungsentwurf für Preußen und Russland	25		
22	Verfassungsentwurf nach Straßgesetzgebung	26		
23	Verfassungsentwurf f. Straßgesetzgebung	27		
24	Verfassungsentwurf f. Straßgesetzgebung	28		
25	Verfassungsentwurf f. Straßgesetzgebung	29		
26	Verfassungsentwurf f. Straßgesetzgebung	30		
27	Verfassungsentwurf f. Straßgesetzgebung	31		
28	Verfassungsentwurf f. Straßgesetzgebung	32		
29	Verfassungsentwurf f. Straßgesetzgebung	32		
30	Verfassungsentwurf f. Straßgesetzgebung	33		
31	Verfassungsentwurf f. Straßgesetzgebung	34		
32	Verfassungsentwurf f. Straßgesetzgebung	36		
33	Verfassungsentwurf f. Straßgesetzgebung	37	38	







B e k a n n t m a c h u n g .

Nacheichung der Maße, Meßwerkzeuge, Gewichte  
und beweglichen Waagen.

In der Zeit vom 27. Mai bis 10. Juni d. Js. findet in Stolpmünde im Hotel Furst Blücher die regelmäßig wiederkehrende Nacheichung der beweglichen Meß- und Wiegegeräte aller Art statt. An welchem Tage die einzelnen Gewerbetreibenden pp. mit ihren Geräten zu erscheinen haben, wird ihnen besonders mitgeteilt. Sollten Gewerbetreibende, die eichpflichtige Geräte besitzen, versehentlich nicht besonders bestellt werden, so haben sie unaufgefordert am letzten Eichungstage - 10 Juni vormittags 7 $\frac{1}{2}$  - 12 Uhr - die Geräte zur Eichung vorzulegen.

Die Annahme und Ausgabe der Gegenstände erfolgt in der Zeit von 7 $\frac{1}{2}$  - 12 Uhr vormittags.

Die Gegenstände sind gehörig hergerichtet und gereinigt vorzulegen. Bestrafung wegen falscher Gewichte, Waagen und dergl. werden bei der Nacheichung nicht eingeleitet.

Die Rückgabe der Gegenstände geschieht nur gegen Erstattung der Gebühren. Die Gebühren sind sofort bei der Nacheichung zu entrichten.

Schwer beförderbare Waagen (von etwa 500 kg. Tragfähigkeit an und Molkereiwaagen) und nicht leicht abnehmbare Gegenstände (Meßwerkzeuge für Petroleum, Essig usw.) dürfen gegen Zahlung eines Zuschlages zu den Gebühren am Aufstellungsorte nachgeeicht werden. Wer dies wünscht, hat es am 1. Nacheichungstage schriftlich oder mündlich bei der Nacheichungsstelle zu beantragen und auf Benachrichtigung durch den Eichbeamten die Hin- und Rückbeförderung der erforderlichen Prüfungsmittel auf eigene Kosten zu bewirken. Die Besitzer größerer Waagen haben dem Eichbeamten auch sonst noch erforderliche Belastungstoffe und Arbeitskräfte zur Verfügung zu stellen.

Die Nacheichung festfundamentierter Waagen (Fuhrwerkswaagen pp.) geschieht nicht durch die Nacheichungsstelle, sondern unmittelbar durch das Eichamt in Stolp auf besonderen Antrag. Es wird nachdrücklich empfohlen, auch solche Gegenstände nacheichen zu lassen, deren Frist noch nicht abgelaufen ist, weil die nächste Eichung erst in zwei Jahren stattfindet. In der Zwischenzeit kann die Nacheichung nur durch Einsendung an das Eichamt in Stolp bewirkt werden, wodurch erhebliche Umstände und Kosten entstehen.

Stolpmünde, den 19. Mai 1937.

Der Bürgermeister  
Dr. Conrad.





4

Kreis- und Gemeindehundesteuer.

Die Hundesteuerordnung für den Landkreis Stolp ist neu erlassen und im Kreisblatt für 1937 Seite 23 veröffentlicht worden. Die wesentlichste Änderung gegenüber der alten Hundesteuerordnung stellt die aus § 7 der Ordnung zu ersehende Einführung von Hundesteuermarken dar.

- a) Jeder Hundehalter hat für jeden von ihm gehaltenen Hund, auch für die steuerfreien Hunde eine Steuermarke gegen Zahlung von 0,20 ₠ zu erwerben. Geht eine Steuermarke verloren, so hat der Hundehalter sofort eine Ersatzmarke gegen Zahlung von 0,50 ₠ bei mir anzufordern. Die jetzt zu Beginn des Steuerjahres ausgegebenen Hundesteuermarken haben Gültigkeit für das ganze Steuerjahr 1937.
- b) Es ergeht hiermit an die Hundehalter die Aufforderung, die Kreis- und Gemeindehundesteuer für das erste Halbjahr 1937 bis spätestens den 15. Mai d.Js. an die Gemeindegasse zu entrichten. Von den Säuligen müssen die Beträge auf ihre Kosten eingezogen werden.
- c) Neu angeschaffte Hunde sind jeweilig umgehend bei mir anzumelden. Abgänge an Hunden, die erst nach dem 1. April d.Js. eingetreten sind, können erst von Beginn des nächsten Steuerhalbjahres ab berücksichtigt werden.
- d) Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften der Steuerordnung ziehen eine Strafe bis zu 150,-- Reichsmark nach sich.

S t o l p m ü n d e, den 11. Mai 1937.

Der Bürgermeister.

Dr. Conrad.

-----



8

B e k a n n t m a c h u n g .  
=====

Unterhaltung der Wasserläufe 3. Ordnung.

K. A. Ib.

Stolp, den 11. Mai 1937.

Nach den Bestimmungen des Preußischen Wassergesetzes vom 7. April 1913 (G. S. S. 53) in Verbindung mit der 7. Ausführungsanweisung dazu vom 29. April 1914 liegt die Unterhaltung eines natürlichen Wasserlaufs 3. Ordnung sowie eines künstlichen Wasserlaufs dem Eigentümer, und wenn dieser sich nicht ermitteln läßt, dem Anlieger ob. Die Unterhaltung erstreckt sich sowohl auf den Wasserlauf als auch auf dessen Ufer. Die Unterhaltung umfaßt insbesondere die Beseitigung aller den Wasserlauf hemmenden Gegenstände, wie eingefallenes Laub oder Holz, Steine, Sand und Schlamm sowie aufgewachsenes Gras und Wasserpflanzen aller Art. Anlandungen sind durch Abstecken zu entfernen. Ferner gehören zur Unterhaltung des Wasserlaufs einfache, eine besondere Fachkenntnis nicht voraussetzende und nicht mit unverhältnismäßig hohen Kosten verbundene Einebnungs- und Berasungsarbeiten, soweit diese erforderlich sind, um Uferabbrüchen vorzubeugen, durch die die Vorflut im Wasserlauf beeinträchtigt werden würde.

Die Herren Amtsvorsteher werden ersucht, dafür zu sorgen, daß die in ihrem Bezirk vorhandenen Wasserläufe 3. Ordnung spätestens bis zum 15. Juni d.Js. ordnungsmäßig instandgesetzt werden. Über das Geschehene ist mir bis zum 20. Juni d.Js. zu berichten.

Der Landrat.  
gez. Dombois.

-----

V e r ö f f e n t l i c h t,  
S t o l p m ü n d e, den 18. Mai 1937.

Der Amtsvorsteher  
als Ortspolizeibehörde.

Dr. Conrad.

-----



9

B e k a n n t m a c h u n g .

Einführung der Krankenschein- und Verordnungsgebühr  
für Hilfsbedürftige des Landkreises Stolp.

K.A. IIIa 95.

Stolp, den 10. Mai 1937.

Im Interesse einer wirtschaftlich gesunden Erfüllung der den Hilfsbedürftigen vom Pr. Bezirksfürsorgeverband Landkreis Stolp (Kreiswohlfahrtsamt) zu gewährenden Krankenhilfe, sind nach Anhören des Fürsorgeausschusses und mit Zustimmung des Kreisausschusses folgende Grundsätze gemäß § 16 ff. der Pr. Ausführungsverordnung zur Reichsfürsorgepflichtverordnung vom 30. Mai 1932 (Ges.=Slg. S.207) erlassen:

" Für die Ausstellung eines Krankenscheines hat der Hilfsbedürftige eine Gebühr von 25 Pfg. zu entrichten.

Bei der Abnahme von Arznei-, Heil- und Stärkungsmitteln hat der Hilfsbedürftige von den Kosten jeder Verordnung den Betrag von 25 Reichspfennig, jedoch nicht mehr, als die wirklichen Kosten an die abgebende Stelle zu zahlen; enthält das Verordnungsblatt mehr als eine Verordnung, so ist der Betrag nur einmal zu entrichten.

Dauert die mit der Krankheit verbundene Arbeitsunfähigkeit länger als 10 Tage, so ist - wie bei den Krankenkassenversicherten - für die Arznei- und Heilmittel, die nach dem Ablauf der 10 Tage während der Arbeitsunfähigkeit noch notwendig waren, der Beitrag nicht zu entrichten.

Von der Verpflichtung, die Krankenscheingebühr und den Verordnungsbeitrag zu entrichten, sind Hilfsbedürftige befreit, die wegen Tuberkulose, Geschlechtskrankheit oder Krebs behandlungsbedürftig sind.

Die Befreiung ist auf dem Verordnungsblatt von dem Arzt zu vermerken.

Im übrigen ist der Bezirksfürsorgeverband Landkreis Stolp zur Vermeidung unbilliger Härten berechtigt, die festgesetzten Gebühren und Beiträge nach gewissenhafter Prüfung des Einzelfalles zu erlassen."

Die Herren Bürgermeister ersuche ich um sofortige ortsübliche Bekanntgabe. Bei der nächsten Unterstützungszahlung sind die Hilfsbedürftigen auf die neuen Bestimmungen besonders hinzuweisen. Krankenscheine können ab 1. 6. 37 durch die Post nur dann übermittelt werden, wenn die Krankenscheingebühr vorher, evtl. in Briefmarken, entrichtet worden ist. Ich verweise im übrigen auf die in diesen Tagen ergangene Pressenotiz.

Der Vorsitzende des Kreisausschusses  
des Landkreises Stolp, Bezirksfürsorgeverband, Kreiswohlfahrtsamt.

gez. Dombois, Landrat.

V e r ö f f e n t l i c h t,  
S t o l p m ü n d e, den 18. Mai 1937.  
Der Bürgermeister.  
Dr. Conrad.



B e s c h l u s s .  
=====

I.

Gemäß § 25 des Ortsstatuts nebst Gebührenordnung für die Wasserversorgung und die Abwässerung ( Kanalisation ) in Stolpmünde vom 8. Januar 1931 werden die Wasser- und Kanalgebühren mit Wirkung vom 1. April 1937 wie folgt festgesetzt:

A. Wassergebühren ( § 22 der Ordnung )

- |  |               |
|--|---------------|
| 1. Normalpreis =                           | 0,50 M je cbm |
| 2. Sonderpreis für Großverbrauch:          |               |
| a) bis 20 cbm Monatsverbrauch =            | Normalpreis   |
| b) weiterer Monatsverbrauch                |               |
| über 20 bis 30 cbm =                       | 0,40 M je cbm |
| c) " 30 " 40 " =                           | 0,38 M " "    |
| d) " 40 " 50 " =                           | 0,36 M " "    |
| e) " 50 " 60 " =                           | 0,34 M " "    |
| f) " 60 " 70 " =                           | 0,32 M " "    |
| g) " 70 cbm =                              | 0,30 M " "    |
| 3. Sonderpreis für gewerbliche Betriebe =  | 0,30 M " "    |
| und zwar gültig für:                       |               |
| Hotels und Gaststätten, Bäckerei- und      |               |
| Fleischereibetriebe und Fischindustrie-    |               |
| betriebe, soweit sie das zum Betriebe      |               |
| benötigte Wasser durch einen besonderen    |               |
| Zähler nachweisen.                         |               |
| 4. Vorzugspreis für Wasser zu Bauzwecken   | 0,20 M je cbm |
| 5. Sonderpreis für Landwirtschaftsbetriebe |               |
| und Gärtnereien                            | 0,20 M je cbm |

B. Kanalgebühren ( § 24 der Ordnung )

Je qm Flächeninhalt der unter die Kanalgebührenpflicht fallenden Räume monatlich 4 Rpfg. (Normalgebühr).

II.

Der in gleicher Sache am 27. März 1935 gefaßte Beschluß tritt am 1. April 1937 außer Kraft.

S t o l p m ü n d e, den 24. März 1937.

Der Bürgermeister.

gez. Dr. Conrad.

-----



M

G e n e h m i g u n g.

Der Beschluß des Bürgermeisters in Stolpmünde vom 24. März 1937, durch den gemäß § 25 des Ortsstatuts für die Wasserversorgung und die Abwässerung in Stolpmünde vom 8. Januar 1931 die Wasser- und Kanalgebühren mit Wirkung vom 1. April 1937 neu festgesetzt worden sind, wird auf Grund der §§ 4, 8 und 77 des Kommunalabgabengesetzes vom 14. Juli 1893 genehmigt.

S t o l p, den 13. Mai 1937.

Der Landrat.

gez. Dombois.

-----

V e r ö f f e n t l i c h t,

S t o l p m ü n d e, den 18. Mai 1937.

Der Bürgermeister.

Dr. Conrad.

-----



